

Radrundweg Plauer See

- Region: **Mecklenburgische Seenplatte**
- Länge: **57 km**
- Höhendifferenz: **34 m**
- Niveau: **Mittel** - teilweise anspruchsvoller aber wunderschön
- Zeit: **6 Stunden** mit Pause(n)
- *Empfehlung:* **Bereifung breites Profil**

Der Plauer See hat eine Fläche von ca. 39 km² und ist einer der größten Seen der Mecklenburgischen Seenplatte. Ihn zu umrunden ist durch die stetige Wassernähe teilweise schwieriger aber wirklich lohnenswert und eine einmalig schöne Erfahrung. Wir bezeichnen den Weg als Naturfahrradweg, da er noch nicht komplett ausgebaut ist. Die Zeitangabe für die Umrundung beinhaltet Streckenabschnitte, wo vielleicht auch mal geschoben werden muss. Die Landschaft verändert sich stetig auf den verschiedenen Abschnitten und der See lädt zum Baden ein. Also das Handtuch nicht vergessen.

Auf der Strecke:

BAD STUER BIS LENZ

Bad Stuer: Campingplatz Bad Stuer - Fahrrad Raststätte, Info & SOS Anlauf Punkt sowie dem ehemaligen ‚Schweig mir von Rom‘ oder auch ‚Römi‘ genannt mit seiner ganz eigenen Geschichte.

Bärenwald Müritz: Braunbären aus schlechter Haltung sind hier ihrem natürlichen Lebensraum entsprechend untergebracht. Bei einem Spaziergang durch den 16ha grossen Wald dürfen wir direkt dabei sein und diese einzigartigen Tiere erleben.

Tal der Eisvögel: Hier kann man mit viel Glück noch einen dieser seltenen Vögel beobachten. Das Tal selbst ist urig, leicht befahrbar und bietet tolle Fotomotive vom Stuerschen Bach und Wald sowie der Ruine der Mittleren Mühle.

Mütze - der Fischer: Forellen angeln oder fertig kaufen - ein wirklich idyllischer Angelplatz

Stuer: Ehemaliger Stammsitz der Adelsfamilie von Flotow. Hiervon zeugen heute noch die Ruine der Burg Stuer, welche als Wasserburg am heutigen Vogelschutzgebiet Flachsee liegt, die Petruskirche als ehemalige Patronatskirche sowie verschiedene Bauten und Ruinen in und um Stuer. Seit 2011 finden in der Dorfkirche jeden Sommer die Internationalen Musiktage am Plauer See – Klaviertage Stuer statt.

Suckower Keller: Der Suckower Keller ist eine ruhige Badebucht und wird gerne von Hobbykapitänen angesteuert.

Zislow: Sehenswert ist die Dorfkirche aufgrund der seltenen Form als achteckiger Fachwerkbau.

Lenz: Bade- und Raststelle am Lenzer Kanal. Hier den Sonnenuntergang zu erleben ist etwas ganz spezielles. Der Aussichtspunkt **Lenzer Höh** am südlichen Ende des Badestrandes bietet einen tollen Blick auf den See.

*Wer niemals hier von Lenzer Höhn in Gottes schöne Welt gesehen,
ja den beneid ich wahrlich nicht, er ist und bleibt ein armer Wicht.*

Schiffsanleger: Von hier kann man mit dem Boot nach Plau aber auch nach Malchow übersetzen. Um böse Überraschungen zu vermeiden empfehlen wir eine telefonische Abfrage der Abfahrtszeiten bei den Schifffahrtsunternehmen.

LENZ BIS Plau am See

Affenwald und Sommerrodelbahn: Nicht direkt am Weg gelegen aber gerade mit Kindern einen Besuch wert.

Alt-Schwerin: Sehenswert sind das Agroneum, ein agrarhistorisches Museum, welches die Entwicklung der Mecklenburgischen Landwirtschaft zeigt. Die gotische Dorfkirche, eine Saalkirche in Backstein aus dem 14. Jahrhundert mit neugotischer Westturm aus Feld- und Backstein und Grabkapellen aus dem 18. Jahrhundert. Das barocke Herrenhaus von 1773. Ein eingeschossiger Backsteinbau (elf Achsen) inmitten einer Parkanlage am Tauchowsee. Als Fotomotiv bietet sich das schmiedeeiserne Eingangstor zur Parkanlage an. Es erhielt einen Sonderpreis auf der Chicagoer Weltausstellung von 1893.

Moorochse: Ein Aussichtsturm im Naturschutzgebiet „Nordufer Plauer See“/Vogelschutz und FHH Gebiet und ist Teil des Naturparks Nossentiner/Schwinzer Heide. Die grosse Rohrdrommel oder volkstümlich „Moorochse“ ist ein Vogel aus der Familie der Reiher. Im Frühjahr lässt das Männchen einen dumpfen Ruf aus dem Röhricht ertönen, welcher wie das Brüllen eines Ochsen klingt. Vom Turm schaut man auf das **Naturschutzgebiete Nordufer Plauer See**. Dieses umfasst seit 1960 den nordwestlichen Bereich des Plauer Sees und dient dem Schutz und der Erhaltung des Wald-, Seen- und Moorgebietes mit seinen ehemaligen Torfstichen und Feuchtwiesen.

Karow Meiler: Der Karower Meiler beherbergt heute das Informationszentrum für den Naturpark Nossentiner Schwinzer Heide.

Karow: Sehenswert ist das Schloss Karow, welches heute als Hotel und nunmehr vor allem als Hochzeitsschloss genutzt wird.

Quetzin: Bienenmuseum und Schauimkerei

Plau am See: Diese kleine charmante Stadt lädt zum Bummeln in einer der vielen Kopfsteinpflasterstrassen und Gassen ein. Ein Spaziergang entlang der Uferpromenade führt an der Elde bis zum ‚Leuchtturm Paul‘ am Plauer See entlang. Dieser bietet einen sehr fotogenen Rundumblick auf den See. Zu besuchen lohnen sich die Burganlage mit Burgmuseum und Verlies, das Rathaus und die Stadtkirche St. Marien sowie die **Plauer Hubbrücke**. „DAS BLAUE WUNDER VON PLAU“ wurde in 1916 als stählerne Hubbrücke errichtet und ist auch heute noch in Betrieb. Mit einer Hubhöhe von bis zu 1,86 m ist sie die höchste Hubbrücke Mecklenburgs.

Plau nach Bad Stuer

Seeluster Bucht: Eine schöne Badestelle mit grüner Liegewiese

Twietfort/Dresenower Mühle: Eines der Zentren für Freikörperkultur lag einst am Plauer See rund um die Dresenower Mühle - heute der Ferienpark Villa Vita, welcher obwohl eingezäunt gerne besucht werden darf. Bei Interesse zur Geschichte - *NDR Bericht: FKK Dorado am Plauer See*

Und schon sind wir zurück in Bad Stuer.

Abgesehen vom Plauer See Radrundweg gibt es noch viele weitere Strecken zu entdecken.